

# Der freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenburg

### Amtsblatt für Wildbad

mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkundigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meßtern etc.

Beleggebühren in der Stadt vierteljährlich M. 1.35, monatlich 45 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarortsvorkehr vierteljährlich M. 1.25, außerorts des- selben M. 1.35, hiesig Beleggeld 30 Pfg. ...  
Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinste Zeile oder deren Raum. Resten 25 Pfg. die Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach Vereinbarung. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

### Der Ruck nach links in Dänemark.

J. J. Rousseau sagt in seinem Staatsvertrag, die Demokratie sei die richtige Staatsverfassung für kleinere Staaten. Er geht dabei von den Einrichtungen seiner Vaterstadt, der schweizerischen republikanisch verwalteten Stadt Genf aus und er scheint ja auch nicht ganz unrecht zu haben. Die Schweiz, einer der kleinsten Staaten, ist rein demokratisch verfasst. Aber auch das heutige Dänemark könnte er für seine Behauptung als Beleg anführen. Außerlich zwar monarchisch, ist es doch in seiner inneren politischen Verfassung durchaus demokratisch aufgebaut. Und erst kürzlich hat es einen weiteren Ruck nach links bekommen.

Das neue Landsting, die Erste Kammer, hat eine Veränderung erlitten, die man am besten an der Stellungnahme seiner Mitglieder zum neuen Verfassungsgesetz erkennt. Das Folketing, die Zweite Kammer, hatte mit großer Mehrheit das neue Gesetz angenommen, die Erste Kammer aber, in der 33 Anhänger und ebensoviele Gegner saßen, durch Obstruktion der Gegner die Durchscheidung der Vorlage vereitelt. Der Ministerpräsident hatte nun beantragt, die Erste Kammer aufzulösen und der König tat es. Und was war der Erfolg? Obwohl der König die von ihm ernannten Mitglieder ihres Mandates nicht für verlustig erklärte, so daß also nicht die ganze Kammer erneuert werden konnte, werden die Anhänger des neuen Verfassungsgesetzes drei Mandate gewinnen, so daß sie nunmehr über 36 Sitze verfügen, während die Gegner auf 30 zurückgingen. Die Mehrheit für das neue Gesetz wäre damit gesichert, das die Freiheit und Gleichheit der Wahl noch im wesentlichen ausdehnen und stärken soll. Weniger demokratisch als der ganze Akt der Auflösung erscheint die indirekte Wahl zur Ersten Kammer, zu der bis jetzt die Wahlmänner gewählt sind. An der endgültigen Zusammensetzung der Ersten Kammer, wie wir sie oben angegeben, ist auf Grund der Wahlmännerwahl nicht zu zweifeln.

Dänemark ist eines der liberalsten Länder Europas, das demokratisch auch noch den Freihandel hat. Interessant sind aber einzelne weniger bekannte Tatsachen. Die dortige Rechte ist kaum mit unseren Konserverativen zu vergleichen, sondern vielmehr ähnlich unsern Nationalliberalen. Die Linke ist entschieden demokratisch und hat eine ausschlaggebende Mehrheit in der Zweiten Kammer. Der Sohn eines Schusters, ein Rechtsanwält Zähler, ist zur Zeit Ministerpräsident — ein Amt, das er früher schon einmal bekleidete. — Seinen politischen Anschauungen nach ist er entschieden radikal mit der Tendenz, nach des Volkes Willen auch die Verfassung zu gestalten. Demokratisch, wie er sich gibt, verkehrt er jegliche Orden und ähnliche Auszeichnungen. Und was ganz unglücklich klingt, die Frau des Ministerpräsidenten ist trotz ihrer repräsentativen Verpflichtungen — Kammerdeputierte im Folketing. Sie ist ihrem alten Beruf treu geblieben, auch nachdem sie der damalige Abgeordnete Zähler heiratete und nun zur Frau Ministerpräsidentin gemacht hat. In einem Land, wo dieses möglich ist, können unmöglich große gesellschaftliche Klaffen gegenüber herrschen. Nur noch mühen tut sich auch die internationale Arbeiterbewegung auf; die dänische Sozialdemokratie gleicht aber mehr der englischen und unterstützt die Politik des demokratischen Ministerpräsidenten. Eine ausgeprägte Staatsfeindschaft ist kaum zu beobachten, mit warmen Herzen ist das dänische Volk für sein Staatswesen eingenommen und begeistert.

Selbstverständlich ist, daß in einem solchen Lande die Minister- und Diplomatenposten nicht fast ausschließlich den Adelskreisen reserviert sind, sondern oft von Leuten besetzt, die noch kurz zuvor recht bürgerliche Berufe ausgeübt: so war z. B. der Minister des Innern ein „Blas“ Redakteur. Bei solchen Besprechungen über den dänischen Landern fragen wir nicht nur nach der innerpolitischen Struktur, sondern auch nach seiner Stellung zu uns, in diesem Fall speziell nach der Stellung des Ministeriums Zähler zu uns. Zu unserer Genugung können wir sagen, daß es bestritten ist, ein gutes Verhältnis politisch wie wirtschaftlich, zu uns zu fördern und anzuregen zu erhalten. Dafür spricht auch die Erklärung des dänischen Minister des Innern auf eine Anfrage, die deutsch-dänischen Beziehungen betreffend in der Zweiten Kammer gab, in der er unter voller Würdigung der nationalen Gefühle empfahl, alles zu vermeiden, was Deutschland als eine beabsichtigte Aenderung des bestehenden Zustandes ansehen könnte.

den, was Deutschland als eine beabsichtigte Aenderung des bestehenden Zustandes ansehen könnte.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

\* Die Nordlandreise. Der Kaiser hat Dienstag morgen gleich nach 6 Uhr an Bord der Hohenzollern die Nordlandreise angetreten. Der Turbinenkreuzer Moskod und das Dampfschiffboot Steyner begleiten die kaiserliche Yacht.

\* Aenderung des Weingesetzes. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend Aenderung der Bestimmungen zur Ausführung des Weingesetzes vom 27. Juni 1914.

\* Dar-es-Salam pestfrei. Ein Telegramm des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika meldet, daß die Stadt und der Hafen von Dar-es-Salam als pestfrei erklärt worden sind.

\* Der Prozeß Forstner-Murer verlagert. In der Schadenersatzklage des Arbeiters Murer gegen den Leutnant von Forstner wegen Verführung eines unbescholtene Mädchens ist Dienstag vormittag vor der Zivilkammer des Zaberner Landgerichtes auf Beweisbeschluss erkannt worden. Die Sache wurde verlagert.

#### Asien.

### Der neue österreichische Generalinspekteur.

Die Neue Freie Presse meldet: Erzherzog Friedrich wurde gestern vom Kaiser in einstündiger Audienz empfangen. Am 16. Juli wird die offizielle Verlautbarung der Ernennung des Erzherzogs zum Generalinspekteur der Armee erfolgen. Das Generalinspektorat der Marine übernimmt der Marinekommandant Haus. Erzherzog Friedrich wird bereits die Oberleitung über die diesjährigen großen Manöver übernehmen und sich vermutlich noch vorher nach Deutschland begeben, um sich Kaiser Wilhelm in seiner neuen Eigenschaft vorzustellen.

Kaiser Franz Joseph ist Dienstag früh 8.31 Uhr nach Fischl abgereist. Er ist mittags um 2 1/2 Uhr dort eingetroffen und von der Bevölkerung stürmisch begrüßt worden.

### Parlamentarische Demonstrationen.

Nach dem Reuim für den Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gemahlin demonstrierte in Gyran eine kleine Gruppe von Anhängern Franks mit dem Parteiführer selbst an der Spitze. Die Demonstrationen richteten sich gegen die in den Landtag ziehenden Abgeordneten der Majorität, denen Schmährufe zugerufen wurden. Im Landtag, wo sich die Ständekammern erneuerten, wurde Frank für 90, sechs andere Mitglieder bis zu 50 Sitzungen ausgeschlossen. Die übrigen gebildeten vier Anhänger Franks verließen demonstrativ den Saal, wo nur die Starkeiwies-Partei als Opposition verbleibt.

### Rückkehr zur 2-jährigen Dienstzeit.

Der radikale Deputierte Arnez, der für das Dreijähriges Gesetz gestimmt hatte, brachte einen Gesetzesantrag ein, durch den die Rückkehr zur zweijährigen Dienstzeit ermöglicht werden soll. Es sollen 40000 Freiwillige angeworben werden, die sich verpflichten, 5 Jahre zu dienen und dafür einen erhöhten Sold, sowie nach der Dienstzeit eine Prämie von 2500 Francs erhalten. Das würde dem Kriegsminister ermöglichen, die übrigen Mannschaften nach 24monatiger Dienstzeit zu entlassen.

### Neues aus aller Welt.

\* Streikunruhen in Spanien. Der Aufstand in den Biscerien von Valladolid hat am Montag abend einen ernsteren Charakter angenommen. Polizei und Gendarmen wurden von der Menge mit Steinen beworfen und mußten von der Waffe Gebrauch machen. Mehrere Polizisten und Gendarmen, sowie mehrere Ausländer wurden leicht verletzt. Auch eine Reihe von Verhaftungen wurden vorgenommen. Gendarmerietrouppen durchziehen die innere Stadt.

\* Vom Kösliner Bürgermeister. Der Kösliner Bürgermeister Alexander Thormann wurde nach dreiwöchiger irdenärztlicher Beobachtung für geistig normal erklärt. Nach dem psychiatrischen Gutachten findet der Strafschließungsprototyp 51 des Reichsstrafgesetzbuchs auf Thormann keine Anwendung.

\* Schützmann erschossen. Der Kriminalschütz-

mann Waidt wurde Montag nacht in Steglitz von einem Mann namens Frohme, den er verfolgte, durch drei Revolvergeschosse so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Der Täter wurde verhaftet.

\* Der Elberfelder Unterschlagungs-Prozeß. Dienstag mittag wurde gegen Heß und Genossen, die in der Barmer Wechselstube des Elberfelder Bankhauses von der Heßdi-Kersten und Söhne etwa 1 1/2 Millionen unterschlagen hatten, das Urteil gefällt. Heß erhielt 4 Jahre Zuchthaus, Straube 2 1/2 Jahre, Dembel 3 Jahre, Rehbach 6 Wochen Gefängnis. Trautmann wurde freigesprochen.

### Württemberg.

(\*) Stuttgart, 7. Juli. (Fürstlicher Besuch) Prinz Friedrich Karl von Hessen hat Dienstag früh Schloss Friedrichshof bei Gronberg im Taunus verlassen. Er wird zunächst auf einige Tage hierher kommen und von hier auf mehrere Wochen nach der Schweiz sich begeben. Er ist bekanntlich der Schwager des Kaisers.

(\*) Stuttgart, 7. Juli. (Für die Jubiläumsausstellung.) In einem auf ihrer letzten Plenarsitzung gefaßten Beschluß begrüßt die Handwerkskammer Stuttgart die anlässlich des Regierungsjubiläums des Königs geplante Landesausstellung in Stuttgart 1916. Sie er sucht die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel dahin zu wirken, daß auch die Handwerkskammer Stuttgart, der Stuttgarter Gewerbeverein, der Württemb. Bund für Handel und Gewerbe, sowie das Handwerk überhaupt, in dem Ausstellungsausschuß in angemessener Weise vertreten ist. Die Kammer wird sich selbst an der Ausstellung beteiligen durch darstellende Mitwirkung der Handwerkersektoren und Veranschaulichung ihrer bisherigen Tätigkeit, wie sie auch die Handwerker und Vereinigungen zur Beteiligung an der Ausstellung anhalten wird.

(\*) Stuttgart, 7. Juli. (Gehaltshöhung.) Die bürgerlichen Kollegien haben in gemeinsamer Sitzung das Gehalt des erst vor wenigen Jahren gewählten Oberbürgermeisters Lautenschlager von 17 auf 20000 M. erhöht, ein Gehalt, das Oberbürgermeister v. Gauß nach 12jähriger Tätigkeit bezog.

(\*) Feuerbach, 7. Juli. (Unfall.) Beim Kirchenspielen ist der 10 Jahre alte Emil Werner von einer Bodleiter kopfüber auf eine Steinplatte herabgestürzt. Es wurde ihm der Unterkiefer völlig zertrümmert. Der Knabe mußte in die Karl-Objektanstalt verbracht werden.

(\*) Großheppach (Ost. Waiblingen), 7. Juli. (Ein Opfer des Kirchenspielen.) Der 75 Jahre alte Weingärtner Friedrich Ehmann stürzte beim Kirchenspielen aus einer Höhe von 4 Metern von der Leiter, die gebrochen war, ab. Er trug schwere innere Verletzungen davon und mußte ins Bezirkskrankenhaus Cannstatt übergeführt werden.

(\*) Untertürkheim, 7. Juli. (Der Empfang der Sieger.) Gegen 4 Uhr trafen die fünf siegreichen Rennwagen der Daimler-Werke mit den zahlreichen Begleitern auf dem Daimlerpark in Cannstatt ein. Um 1/4 Uhr hatten sich die Empfangsautomobile auf der Prang gesammelt und die Siegerwagen zur Wohnung des Direktors Paul Daimler in Cannstatt geleitet. Von dort aus wurde der Weg durch Untertürkheim, wo nahezu sämtliche Häuser im Flaggenschmuck prangten und die Einwohnerschaft den Siegern laut zuschobte, in die Fabrikstraße genommen, die in eine via triumphalis umgewandelt war und wo die Arbeiterschaft Spalier bildete. Am Eingang zur Fabrik war eine Tribüne errichtet, von der aus Direktor Berge die Sieger begrüßte. Direktor Daimler hielt eine Festrede. Die Fabrik hatte schon um 3 Uhr geschlossen. Für übermorgen ist auf der Stuttgarter Hofschißbahn eine große Siegesfeier geplant, zu der die Beamten und die Arbeiter der Firma Einladungen erhalten haben.

(\*) Göttingen, 7. Juli. (Zur großen Armee.) Die Inhaberin einer seltenen Kriegsauszeichnung, Frau Pauline Hirschfeld, geb. Böding, ist gestern abend hier im 82. Lebensjahre verschieden. Frau Hirschfeld machte feinerzeit den deutsch-französischen Krieg als Vorherrin der freiwilligen Krankenpflege des Frauenvereins Friedländer mit, wo ihr Vater Appellationsgerichtsdirektor war. Sie erhielt nach während des Feldzugs das Verdienstkreuz, das das Bildnis des alten Kaisers und der Kaiserin mit Namenszug trägt, des weiteren ist der Denkmünze Krone und die Jahreszahl 1870/71 eingepreßt.

**Volales.**

**Aus der Sitzung der Gemeindefolgegen**  
am 3. Juli 1914.

Bei Beginn der Sitzung gedenkt der Vorsitzende mit ehrenden Worten des verstorbenen Gemeinderatsmitglieds Karl Aberte.

Die Besetzung der Lehrer der Gewerbeschule für das Schuljahr 1914/15 werden festgesetzt bezw. nach dem Vorschlag des Gewerbeschulrats genehmigt.

Bei Holzfallungsarbeiten im Stadtwald Sommerberg ist ohne Verschulden der Holzhauer ein Stamm Langholz durchgegangen und hat das Gebäude des Gottlieb Schmid z. Hochwiese beschädigt. Die Wiederherstellung des Gebäudes verursacht nach den vorgelegten Rechnungen einen Aufwand von 39 Mk. 76 Pfg., welche dem Schmid aus der Stadtkasse ersetzt werden.

Als Feldschützen für diesen Sommer werden gegen ein Taggeld von 3 Mk. 50 Pfg. bestellt: Johann Rath, Tagelöhner, und Albert Kull, Krankenhandsverwalter.

Bei der derzeitigen Hitze und Trockenheit und dem großen Spaziergängerverkehr in den hiesigen Waldungen, namentlich an Sonntagen, erscheinen besondere Maßnahmen zur Verhütung von Waldbränden erforderlich. Es wird beschlossen, das Kgl. Forstamt Meistern zu veranlassen, die städtischen Waldungen an Sonntagen, solange die jetzige Bitterung anhält, durch 2-3 Holzhauer wegen der Brandgefahr ständig bewachen zu lassen, die städtischen Forstwärter anzuweisen, sich an diesem Wachdienst zu beteiligen und auch an den Werktagen ihr besonderes Augenmerk auf Einhaltung der Vorschriften über die Verhütung von Waldbränden zu richten und an die Kgl. Forstämter Wildbad, Calmbach und Enzlhöhe die Bitte zu richten, während der jetzigen Trockenheit ebenfalls eine besondere Wache an Sonntagen in den umliegenden, besonders gefährdeten Waldteilen aufzustellen. Zugleich wird es auch den Feldschützen Rath und Kull zur Pflicht gemacht, auf ihren Streifgängen die Waldungen wegen der Brandgefahr zu überwachen.

Die Honorierung von 2 Stunden Abteilungsunterricht an Klasse III der Volksschule mit jährlich 120 Mk. wird genehmigt.

Nach Mitteilung des Rath. Stadtpfarramts ist die Zahl der die katholische Schule besuchenden Kinder auf 38 angewachsen, wodurch das von der Stadt zur Verfügung gestellte Schullokal im alten Realschulgebäude nicht mehr zureicht. Die kath. Kirchengemeinde bittet daher um Ueberlassung des bisher von der Unterklasse der Realschule benützten, etwas größeren Lokals samt den dort befindlichen Subsellien und um die Erlaubnis, auch das bisher eingeräumte Lokal zeitweise fortbenutzen zu dürfen, damit während des Religionsunterrichts durch den Geistlichen gleichzeitig Unterricht durch den Lehrer im andern Lokal stattfinden könne. Von den Gemeindefolgegen wird nach längerer Beratung beschlossen, dem Gesuch gegen Ansat eines jährlichen Mietzinses von 300 Mk. (seitler 100 Mk.) zu entsprechen. Die Instandhaltung und Unterhaltung der Lokale ist Sache der kath. Konfessionsschule.

Der Wanderausstellung für allgemeine Lebensreform und Volkswirtschaft wird die Turnhalle in der Zeit vom 13. Juli bis 10. August d. J. auf etwa 1 Woche unentgeltlich überlassen.

Die Anschaffung von neuen Kuppelungen und neuen

Schläuchen für die freiwillige Feuerwehr mit einem Gesamtaufwand von 325 Mk. wird genehmigt.

Die Anschaffung der Reichenböden für die Gewerbeschule mit einem Gesamtaufwand von 40 Mk. aus Mitteln der Stadtkasse wird von den Gemeindefolgegen gutgeheißen.

Das Gesuch des Alfred Eisele, Chauffeurs in Stuttgart, um die Erlaubnis zur Aufstellung eines Mietautos zum öffentlichen Fahrdienst wird mangelnden Bedürfnisses halber abgelehnt.

Der Verwaltungskandidat Gustav Gutbus hier hat während der letzten 2 Jahre seinem Vater, dem Stadtpfleger Gutbus hier, Gehilfsdienste geleistet, ohne hierfür eine Vergütung aus der Stadtkasse bezogen zu haben. Er bittet nachträglich, bei seinem Weggang von hier, um eine solche. Da anzuerkennen ist, daß die Geschäfte der Stadtpflege in der genannten Zeit so umfangreiche waren, daß der Stadtpfleger ohne Gehilfen nicht fertig geworden wäre, wird mit Stimmenmehrheit beschlossen, dem Gutbus eine einmalige Gesamtvergütung von 500 Mark aus der Stadtkasse zu gewähren.

Es folgen noch Armenfachen, Schätzungen und verschiedene kleinere Gegenstände.

**Letzte Nachrichten.**

\* **Köln, 7. Juli.** Heute vormittag besuchten auf Einladung der Stadt Köln etwa 200 in- und ausländische Journalisten, darunter Vertreter der bedeutendsten Blätter aus der Schweiz, Frankreich, Holland, Belgien und England, die Deutsche Werkbundausstellung unter Führung des Beigeordneten Rehorst, des Schöpfers der Ausstellung. Rehorst begrüßte die Versammlung und dankte für ihr Erscheinen. Zum zweitenmal bitte die Stadt und die Ausstellung die Pressevertreter zur Besichtigung ihres Werkes. Das komme daher, daß die Ausstellung am Tag ihrer Eröffnung durch eine Verkettung zahlreicher ungünstiger Umstände nicht habe fertig werden können. Es sei eine oft scharfe Kritik geübt worden. Das Urteil der vollständigen Unfertigkeit der Ausstellung sei aber ungerichtet gewesen.

\* **Wien, 7. Juli.** Kaiser Franz Joseph hat vorgestern den neuernannten Votschaster Prinzen Gottfried zu Hohenlohe-Schillingsfürst in einer besonderen Audienz empfangen.

\* **Wien, 7. Juli.** Der serbischen Zeitung „Ballan“ zufolge sind serbische Kaufleute und Reisende wegen des gegen die Serben in Bosnien und der Herzegovina verübten Programms von der Regierung gegen die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft angebracht worden. Das Blatt fordert die Bevölkerung auf, die Aktionen auf alles auszudehnen, was aus Oesterreich-Ungarn stammt. Die „Politik“ fordert das Publikum auf, vom Besuch österreichisch-ungarischer Kurorte abzusehen, wegen der zu erwartenden Schilloren.

\* **Paris, 7. Juli.** Die Kammer nahm heute den geforderten Kredit von 400 000 Franken für die Reise des Präsidenten nach Rußland, Schweden, Dänemark und Norwegen mit 428 gegen 108 Stimmen an. Im Laufe der Debatte erklärte Laurids, daß die Sozialisten gegen das Gesetz stimmen, nicht als ob sie eine Demonstration, die die Völker noch näher bringen und den Frieden noch mehr sichern könnte, nicht mit der lebhaftesten Sympathie begleiteten, nicht als ob sie den

historischen Wert des französisch-russischen Bündnisses, das Babel als eine Folge der Annexion von Elsaß-Lothringen bezeichnet habe, verkennen, aber man misbrauche seit einiger Zeit solche Reifen. Außerdem könnten die Sozialisten nicht zustimmen, da durch solche Reifen Frankreich engagiert würde.

\* **London, 7. Juli.** Im Unterhaus erklärte Premierminister Asquith, daß die Regierung sich entschlossen habe, in der Angelegenheit des Arsenalausstandes eine aus 5 Mitgliedern bestehende Untersuchungskommission zu ernennen, die aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehen soll. Den Arbeitern ist freigestellt, die Arbeit während der Untersuchung wieder aufzunehmen.

\* **Sofia, 7. Juli.** Um den Grenzzwischenfällen vorzubeugen, hat die bulgarische Regierung der rumänischen, serbischen und griechischen Regierung vorgeschlagen, eine Vereinbarung abzuschließen, worin als allgemeine Regel festgelegt würde, daß die Militärposten höchstens hundert Meter von der Grenze entfernt, Aufstellung nehmen sollen.

\* **Haag, 7. Juli.** Der Kriegsminister hat vom Major Stuns aus Balona ein Telegramm erhalten, in dem die Nachricht von einer Gefangennahme der Offiziere Schneller und Malinkroth in Dorka als unwahrscheinlich bezeichnet wird.

\* **Witwik, 7. Juli.** Hier wurde ein Reisender aus Stuttgart verhaftet, der wegen Diebstahls und Unterschlagung, im Betrag von 60 000 Mk., von deutschen Gerichten verurteilt wird. Bei der Verhaftung hatte er noch die Hälfte der gestohlenen Summe bei sich.

Trud und Verlag der V. Hofmann'schen Buchdruckerei  
Wildbad. Zub.: E. Reinhardt.  
Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

**Konzert-Programm**

des  
**Königl. Kur-Orchesters.**

Leitung: **A. Prem**, Kgl. Musikdirektor.  
Donnerstag, den 9. Juli  
vormittags 8-9 Uhr (Trinkhalle)

1. a. Choral: Alles meinen Gott zu Ehren.

b. Badische Nationalhymne.

- 2. Ouv. „Roy Blas“ Mendelssohn
- 3. Liebeslieder, Walzer Sokat
- 4. Angelus Massenet
- 5. Traumpantomime Humperdinck
- 6. Die Libelle, Mazurka Strauss

nachm. 3 1/2-4 1/2 Uhr (Anlagen)

- 1. Die Friedenspalme, Marsch Vollstedt
- 2. Ouv. „Die Felsenmühle“ Reisinger
- 3. Quadrille aus „Die kousche Susanna“ Gilbert
- 4. Schloßerständchen, Serenado Tollner
- 5. Bunte Bilder, Potpourri Morena
- 6. Walzer aus „Das Musikantenmädchen“ Jarno

abends 5-6 Uhr (Kurplatz)

- 1. Ouv. „Die Zauberflöte“ Mozart
- 2. Rosenblätter, Walzer Strauss
- 3. Ungar. Rapsodie Nr. 1 Liszt
- 4. Gr. Fant. aus „Hans Heiling“ Marschner
- 5. Einzug der Götter in Wallhall Wagner

**Amtl. Fremdenliste.**

Der am 4/5. Juni angem. Fremden.

**In den Gasthöfen:**

**Kgl. Badhotel.**

- Böcker, Hr. Hermann, mit Frau Gem. Bonn a. Rh.
- Rüpfel, Frau Klara mit S. Erfurt
- von Wöllwarth-Bautenburg, Freiherr Georg Hohenrodten
- Schlesinger, Hr. Paul Frankfurt a. M.
- Rüpfel, Hr. Oberst j. D. mit Frau Gem., L. und Bed. Berlin
- Mayer, Frau Ferd. Ph. Justizratsg. Mainz
- Abegg, Hr. F. Bremen
- Gasth. zum Anker.**
- Reichle, Hr. Leo Wien
- Hainbach, Hr. Rfm. mit Frau Gem. Pforzheim
- Hieber, Hr. W., Rfm. Mainz-Kostheim
- Gasthof zum Bad. Hof.**
- Wengler, Hr. Lehrer Berlin
- Dampert, Hr. Otto, Direktor mit Frau Gem. und Schwester Berlin
- Reichert, Hr. August Steinheim
- Hotel Belle vue.**
- Landshoff, Hr. Sigmund mit Frau Gem. St. Petersburg
- Engelhard, Frau Eugenie Stuttgart
- Jacoby, Hr. Dr. Arzt mit Frau Gem. und Frl. L. Berlin
- Freige, Hr. Julius mit Frau Gem. Bremen
- Schloß, Hr. Julius Amsterdam
- von Falkenhayn, Hr. Leutnant Rastatt
- Weiß, Hr. Dr. mit Frau Gem. Darmstadt
- von Falkenhayn, Hr. Oberst mit Frau Gem. Darmstadt
- Anderson, Frl. W. Berlin-Schöneberg
- Hirtler, Hr. Optm. Schloß St. Johann
- Pension Welvedere.**
- Wellhusen, Frau Marie, Wte. Stettin
- Böhlmann, Hr. Oberförster Baldern
- Hotel Concordia.**
- Goldmann, Frau J. mit Kind Bietigheim
- Heimann, Frau Berta, Privatiers mit Hr. Sohn Frankfurt a. M.
- Hartoch, Hr. Simon, Rfm. mit Frau Gem. Düsseldorf
- Gränberg, Hr. Dr. Leopold, Justizrat mit Frau Gem., Kind und Kinderf. Berlin-Schöneberg
- Rag, Frau Dr. mit Kind "

- Jewel, Hr. Dr. Arzt mit Frau Gem., Kind und Kinderf. Berlin
- Baszynski, Hr. Robert, Subdirektor Böhende, Frl. Cassel
- Lauffer, Frl. Siebert, Hr. mit Frau Gem. Herford Westf.
- Becker, Frau Henriette Oldenburg
- Becker, Frl. Hanna
- Seefeld, Frau Regina mit L. Berlin
- Calmer, Hr. Ernst, Prokurist Köln
- Gasth. zur Eisenbahn.**
- Schäly, Hr. Oboist Weingarten
- Marquart, Hr. Georg Leitnang
- Hotel gold. Löwen.**
- Blümlein, Hr. Artur, Rfm. Nürnberg
- Kürschner, Frau Emma mit Frl. L. Dresden
- Friedländer, Hr. W. A. mit Fam Hamburg
- Klawitter, Hr. Feiz mit Frau Gem. Danzig
- Hotel gold. Ochsen.**
- Gullind, Hr. Fr. Berlin
- Wland, Hr. J., Lehrer mit Frau Gem. Dehe i. Hann.
- Rahl, Hr. Adolf, Baumeister Berlin-Schöneberg
- Hotel gold. Roß.**
- Hutten, Hr. M., Gutsbesitzer Lindenhof b. Gmünd
- Röhnte, Hr. L., Professor mit Frau Gem. und L. Salzwedel
- Hoffmann, Hr. Dr. phil. Berlin
- Schmiege, Hr. Ludwig, Zahlmeister Ludwigsburg
- Hotel gold. Stern.**
- Standte, Hr. Wilh. D., Dr. Stadtrat Berlin-Lichtenberg
- Klein, Hr. Wilh., Rfm. Odspingen
- Hotel Graf Eberhard.**
- Schwarze, Frau Professor Frankfurt a. M.
- Bartels, Hr. Dr. Professor mit Frau Gem. Braunschweig
- Döhs, Hr. Jakob Frankfurt a. M.
- Gasth. zum Hirsch.**
- Dörig, Hr. Richard, Architekt mit Frau Gem. Breslau
- Santer, Frau Marie Ebingen
- Pension u. Restaurant z. Jägerställe.**
- Lewinberg, Hr. Richard, Privatier mit Frau Gem. und S. Charlottenburg
- Häberlein, Hr. Otto Pforzheim
- Hotel Klumpp.**
- von Feinze, Hr. Excellenz, Hr. Oberjägermeister S. M. d. Kaisers mit Bed. Berlin

- Rag, Hr. Dr. Edwin, Justizrat mit Frau Gem., Frl. L. und Bed. Berlin
- Schlesinger, Hr. Feiz, mit Frau Gem. und Sohn Stuttgart
- Marg, Frau Professor mit S. Silberstein, Hr. Wilh. mit Frau Gem. Berlin
- Luchler, Hr. Jaques mit Frau Gem. Rinder und Bed. Berlin
- Kronheimer, Hr. Alex München
- Strich, Hr. Emil mit Diener Berlin
- Gutmann, Frau London
- Reyer, Hr. Ludwig Rdn a. Rh.
- Rosenbaum, Frau Ella mit L. Stettin
- Haberland, Hr. Georg, Kgl. Kommerzienrat mit Fam Berlin
- Sontheim, Hr. Paul München
- Heyl, Frau Emma Berlin
- Hammer, Hr. Dr. W. Freiburg
- Hotel Kähler Brunnen.**
- Flemming, Hr. W. Professor mit Frau Gem. Naumburg a. S.
- Roch, Hr. Dr. mit Frau Gem. Heilbronn
- Wolff, Hr. Wilh., Lehrer Charlottenburg
- Kruh, Hr. Josef Hamburg
- Vorchardt, Hr. Franz, Bankbeamter Essen a. R.
- Vorchardt, Frl. Marta, Lehrerin
- Schuff, Hr. Paul Oberkärtheim
- Schaaf, Hr. Wilh., Forstmeister Lampertheim
- Gasth. zur alten Linde.**
- Läde, Hr. Emma Essen
- Happe, Frl. Marta "
- Hoffmann, Hr. Hans Stuttgart
- Walker, Hr. W., Rfm. Rahnshildt, Hr. A., Fabrikant Frankfurt a. M.
- Berner, Hr. Ing. Frankfurt a. M.
- Ludwig, Hr. Dipl.-Ing. "
- Ellinger, Hr. W. Eßlingen
- Wildner, Hr. Georg Stuttgart
- Schred, Hr. C., Rfm. Frankfurt a. M.
- Knegger, Frl. Ulm
- Sommel, Hr. S., Rfm. Frankfurt a. M.
- Hotel Maifch.**
- Brinkmann, Frau Hannover
- Hohnade, Hr. Herm., Ingenieur mit Frau Gem. Eisenach-Wutha
- Panoramahotel.**
- Marg, Frau Paula mit S. Frankfurt a. M.
- Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.**
- Domshoff, Hr. Ober-Postprakt. Magdeburg
- Reincke, Hr. Gerhard, Rfm. Bremen
- Berth, Hr. Heinrich, Direktor Krum Mähren

- Fauerbach, Hr. J., Rfm. mit Frau Gem. Oshofen
- Jaal, Hr. S., Privatier mit Frau Gem. Berlin
- Ranig, Hr. Berlin
- Hotel Post.**
- Penner, Hr. W. mit Frau Gem. Salt Lake City U. S. A.
- Freitsh, Hr. F., Rentner
- Rogge, Hr. Hans, K. Reglerungsbaumeister mit Frau Gem. Kiel
- Gräß, Hr. Feiz, Bergbeamter Saarbrücken
- Strozynski, Hr. J., Bankvorsteher Berlin
- Schmann, Hr. C. mit Frau Gem. "
- Hauen, Hr. Rfm. u. Fr. Gem. u. S. Berlin
- Mehler, Hr. Eugen, Rfm. mit Frau Gem. Stuttgart
- Hirsch, Hr. Louis, General-Agent mit Frau Gem. Magdeburg
- Jwenger, Hr. Rfm. Wiesbaden
- Schubert, Frl. A. Magdeburg
- Hotel Russischer Hof.**
- Ödlich, Frau Marie mit Enkelin Marie Hertich Frankfurt-Schotten
- Klein, Frl. Hilde Frankfurt a. M.
- Langen, Hr. Helmut, Einj. Unteroff. Ebn-Nicht
- Abelmann, Hr. Prof. Gymnasialdirektor mit Frau Gem. Jöh
- Rohrbeck, Frau Helene, Rfm. Stettin
- Zimmermann, Hr. S., Rentler New-York
- Mutschler, Frau S., Domänenrathgattin Langenburg
- Commerberg-Hotel.**
- Steinloppf, Hr. Bernh., Berlin-Bilmersdorf
- Weber, Hr. Otto mit Frau Gem. Berlin
- Diller, Frau Marie Pforzheim
- Hotel zur Sonne.**
- Weil, Hr. S. Albersweiler Wsl
- Schmidt, Hr. Fr., Rfm. Ebn a. Rh.
- Lager, Hr. Dr. Baden-Baden
- Hartbrecht, Hr. Karl, Hauptlehrer Neumker
- Hotel Stolzenfeld.**
- Wolfsart, Hr. Paul, Ingenieur Stuttgart
- Brandes, Hr. Bernh., Telegraphen-Direktor mit Sohn Cassel
- Scheuch, Hr. Otto, Gesangslehrer "
- Hotel Weil.**
- Scheuer, Frau Rfm. mit S. Heilbronn
- Bär, Frl. Helene Halberstadt
- Pläge, Hr. R., Privatier Offenburg
- Zahl der Fremden 9542.

**Bekanntmachung**

**betr. die Vormusterung des Pferdebestandes.**  
Die Vormusterung der Pferde findet statt für die Stadt Wildbad am Montag den 13. Juli 1914, vorm. 9 1/2 Uhr beim Röhlen Brunnen.

Jeder Pferdebesitzer hat bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Zwangsmaßnahmen seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- a) der unter 4 Jahre alten Pferde,
- b) der Hengste,
- c) der Stuten, die entweder hochtragend sind (innerhalb der nächsten 4 Wochen abfohlen) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
- d) der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Geschäftsbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst, laut Tedschein, belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- g) der Pferde, welche bei einer früheren Musterung der Pferde, des Gemeindebezirks als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet sind,
- h) der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind u. a. ausgenommen

- 1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte, Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs am Tag der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
  - 2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden muß.
- Vorstehendes wird mit dem Anfügen hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß sich die Pferdebesitzer eine halbe Stunde früher als oben angegeben auf dem Musterungssplatz einzufinden haben.

Wildbad, den 4. Juli 1914.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

**Bekanntmachung.**

Da in letzter Zeit wieder Belästigungen der Fremden durch wohnungsanbietende Personen, namentlich in der Nähe des Bahnhofes, vorgekommen sind, wird auf nachfolgende Vorschriften hingewiesen mit dem Bemerkten, daß Verstöße streng bestraft werden müssen.

Wildbad, 7. Juli 1914.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

**§ 19 der Dienstmannsordnung.**

Mit Ausnahme der aufgestellten Dienstmänner ist es sonst niemand gestattet, zum Zwecke des Anbietens von Diensten, namentlich zum Vorzeigen und Vermieten von eigenen und fremden Wohnungen auf den Straßen und öffentlichen Plätzen sich aufzustellen.

Den Konduktoren und sonstigen Bediensteten bei den Hotelwagen ist das Anhalten von Fremden nicht gestattet, dieselben haben insoweit ruhig bei ihren Wagen zu verbleiben, bis sie von den Fremden zu Dienstleistungen berufen werden.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der verehrten Einwohnerschaft, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft zur gest. Kenntnis, daß ich das von **Wilh. Schmid** früher betriebene

**Colonialwaren-Geschäft**

übernommen habe.

Ich werde bestrebt sein, meine werthe Kundschaft mit Ia. Waren billig zu bedienen und empfehle mich bestens

hochachtungsvoll

**Ehr. Schmid, jr.**

Glaschenbier in großen und kleinen Flaschen über die Straße.

**Königl. Kurtheater.**  
Heute abend  
**Filmzauber**  
Operetten-Posse.

**Kinderwagen, Sportwagen**  
und  
**zusammenklappbare Ruhestühle**

sind auch

**leihweise**

zu haben bei

**Robert Treiber.**

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon

**Neue**

**Speise-**

**Kartoffeln**

ein. Bestellungen nimmt entgegen.

**Wilh. Rath.**

**Gesucht**

wird eine jüngere Dame für tägliche Sprech- u. Lesestunde zu einem 10 jährigen Mädchen. Zu melden 10 Uhr vormitt. **Villa Klechle.**

Den

**Grasertrag**

von **Villa Waldsrieden** verkauft

**Wehr „J. grünen Hof“.**

**Neues**

**Delikatess-**

**Sauerkraut**

ist eingetroffen bei

**J. Honold, Kgl. Hofl.**

**Delikatessen**

**König-Karl-Straße 81**

Telefon 45.

**Gesucht.**

Französin od. Schweizerin

für tägliche

Sprech- u. Lesestunde.

Zu melden 10 Uhr vormitt.

**Villa Klechle.**

für

**Bäcker, Metzger,**

**Hotels etc.**

empfehle zu **Extra-Preisen**

**Sämtliche Gewürze, ganz**

und gemahlen, garantiert rein.

**Salpeter, Zuckerfarbe,**

**Gelatine,**

**Nahrungs- u. Genussmittel,**

**Speisenpräparate**

unter ständiger Kontrolle.

**Drogerie Grundner**

Inh.: **Bern. Erdmann.**

**Wilhelm Grözinger, Uhrmacher,**  
**Rathaus. Pforzheim. Rathaus.**

Gut sortiertes Lager in



**Herren- und Damenuhren**

in Gold, Silber und Doublé

sowie

**Regulateuren und Küchenuhren**

zu wirklich realen Preisen.

**Sämtliche Goldwaren auf Lager.**

Grosses Lager in Trauringen. Eigene Reparaturwerkstätte.



Telefon Nr. 4 Telefon Nr. 4  
empfiehlt ihre beliebten

**Lagerbiere (Hell und Dunkel)**  
**Spezialbiere**

Hell Exportbier Dunkel Viktoriaabrau  
in Gebinden und Flaschen frei ins Haus geliefert.



**Nähmaschinen**

erstklassige deutsche Fabrikate zum Stopfen u. Sticken eingerichtet über 2 1/2 Millionen im Gebrauch, in Qualität unübertroffen.

Gründlichen Unterricht in allen Fächern gratis.

Langjährige sachmännische Erfahrung.

Reparaturwerkstätte. Erfakteile.

**H. Blexinger,**

Messerschmiedmeister.

**Rosenkranz**

Jahnstrasse

1

**M**öbel =  
einzelne Stücke und ganze Aussteuern . . .  
500 □ m Lagerräume

**M**öbel =  
nur solideste Fabrikate zu billigsten Preisen. Anerkantbeste Bezugsquelle o. f. Brautleute

Auf bequemste Teilzahlung

**Rosenkranz, Pforzheim**  
Jahnstr. 1, gegenüber der Turnhalle.

**Platze „Zimmer zu vermieten“**

sind zu haben in der B. Hofmannschen Buchdruckerei.

**Franz Graf**

**Pforzheim**

östliche Karl-Friedrichstr. 121  
Haltestelle Schlachthofstrasse.

**Spezialgeschäft**  
feiner

**Damengarderobe**  
nach Maaß.

für sorgfältige Ausführung und guten Sitz wird garantiert

Billigste Preise. Beste Referenzen.

**Cravatten**

noch ca 600 Stück  
Um schnell damit zu räumen verkaufe ich dieselben weit unter Preis. Serie I 80 Pfg., II 65 Pfg., III 50 Pfg., IV 30 Pfennig.

**Rob. Rieginger**  
bei der Volksschule.

Zur Bereitung eines vorzüglichen

**Haustranks**

empfehle ich bestens die rühmlichst bekannten

**Dr. Schweizers Heilbranner Mostabstanzen „Tamarino“.**

Portion für 150 Ltr. RM. 3.20

**Ehr. Batt Wwe.**

▪ **Salé** ▪

Mein  
**Inventur- und Räumungs-Verkauf**  
bietet ganz 1. bis 15. Juli

**überraschende**

Vorteile,  
die niemand unbenutzt vorübergehen lassen sollte.

Posten  
**Kostümfstoffe**  
130 cm. breit  
früher bis zu 4.50  
jetzt **2<sup>50</sup>**

Posten  
reinvollene  
**Mouffeline**  
früher 1.10  
jetzt **50 Pf.**

Posten  
reinvollene  
**Mouffeline**  
früher 1.30  
jetzt **70 Pf.**

Posten reinvollene **Mouffeline**  
früher 1.80 b. 2.—  
jetzt **90 Pf.**

**Baumwoll-Mouffeline u. Zephir**  
früher 70 80 90 Pf.  
jetzt 30 40 50 Pf.

Fertige weiße  
**Wash-  
Blusen**  
wegen Aufgabe des  
Artikels  
**spottbillig**

Weiße  
halbfertige  
**Blusen**  
wegen Aufgabe des Artik.  
nur noch 250 p. St.  
früher bis 5.50

Weiße  
**Stickerei-  
Tolants**  
wegen zu großem Lager  
fabelhaft billig

Posten weiße **Washstoffe** zu Kleidern früher 70 80 90 Pf.  
und Blusen jetzt 40 50 65 Pf.

Posten  
**Schürzen**  
weiß und farbig  
zu jedem annehm-  
baren Preis  
wegen Aufgabe des  
Artikels

Posten  
**Kind-  
Schürzen**  
weiß u. farb., gute Qualit.  
wegen Aufgabe des Artik.  
**spottbillig**

Posten  
farbige  
**Waschröcke**  
von  
**1<sup>10</sup>**  
an

**Großer Posten Wollmouffeline-Reste** Meter für Meter  
50 Pf.  
darunter Sachen bis 1.60 Mk.

Posten farbige  
**Lüster**  
5, 20, 30, 40 Pf.  
per Meter

Niemand verläume  
die Gelegenheit

Es lohnt sich

**Gardinen in jeder Art**  
wegen Aufgabe des Artikels um rasch  
zu räumen fabelhaft

Sie sparen  
viel Geld  
billig

Posten verschiedener  
**Stoffe**  
10 Pf.  
per Meter

**Rich. Salé, Pforzheim, Westl. 48**

**Verkauf nur gegen bar**  
solange Vorrat reicht!